

ENQUETE. DEMOKRATIE BRAUCHT BILDUNG

ZUR AKTUALITÄT VON ERWACHSENENBILDUNG

EINLADUNG

Dienstag, 17. 5. 2011
9.45 - 16.00 Uhr
AK Bildungszentrum
Großer Saal
Theresianumgasse 16-18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis **Dienstag, 10. Mai 2011**
per Telefon: 01 50165-3137
per Fax: 01 50165-3227
per E-Mail: veranstaltungenbp@akwien.at

VERANSTALTERINNEN

Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit
Evangelische Akademie Wien
Frauenhetz - feministische Bildung,
Kultur und Politik
Joan Robinson - Verein zur Förderung
frauengerechter Verteilung ökonomischen Wissens
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
Katholische Frauenbewegung Wien
Katholische Sozialakademie Österreichs
Katholisches Bildungswerk Wien
transform.at
WIDE - Netzwerk Women in Development Europe

INHALT

Die Angebote der Erwachsenenbildung - in ihrem breiten Spektrum der Persönlichkeitsbildung, der Berufsqualifizierung und der Gesellschaftsgestaltung - sind gerade in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise unverzichtbar. BürgerInnen werden dazu befähigt, gesellschaftliche Entwicklungen mitzugestalten und zu einer demokratischen und gerechten Gesellschaft beizutragen.

Diese Leistungen der Erwachsenenbildung werden trotz schwieriger politischer, finanzieller und damit auch personeller Rahmenbedingungen erbracht. Die mehrheitliche Vorgabe der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik, Bildung in erster Linie als Befähigung zur "Marktreife" zu sehen, führt zum Konflikt mit dem emanzipatorischen Selbstverständnis vieler AnbieterInnen von allgemeiner und berufsbezogener Erwachsenenbildung.

Der Sektor der Erwachsenenbildung ist traditionell von den Rahmenbedingungen her sehr heterogen, was Vernetzung und erst recht Solidarisierung und gemeinsame politische Aktivitäten erschwert. Zu dieser Enquete sind unterschiedliche AkteurInnen im Feld der Erwachsenenbildung zu einem anregenden Austausch über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der emanzipatorischen allgemeinen und der berufsbezogenen Erwachsenenbildung eingeladen. Ziel ist es, durch Reflexion der Erwachsenenbildungstraditionen zu gemeinsamen Zukunftsbildern zu kommen, durch Austausch Kooperationsmöglichkeiten zu finden und Lobbyingaktivitäten zu vereinbaren

PROGRAMM

- 9.45 Uhr Eintreffen und Anmeldung
10.15 Uhr Begrüßung
Alois **Riedlsperger**, Katholische Sozialakademie Österreichs
Gabriele **Schmid**, Arbeiterkammer Wien
10.30 Uhr **Zukunft braucht Vergangenheit - Impulse**
ArbeiterInnenbildung, Gewerkschaften, Volkshochschulen
Brigitte **Pellar**, Historikerin
Christlich motivierte Erwachsenenbildungsarbeit
Erika **Schuster**, Erwachsenenbildnerin, zuletzt Europäische
Föderation für katholische Erwachsenenbildung
Frauenbildung
Birge **Krondorfer**, Philosophin, Frauenhetz - feministische
Bildung, Kultur und Politik
Bildung alternativer Bewegungen
Friedensbüro Salzburg (angefragt)
11.30 Uhr Pause
11.50 Uhr **Bildung und Werte - Was hat Bildungsarbeit damals geleitet,
was leitet sie heute?**
Moderierte Arbeitsgruppen
12.30 Uhr **Bestandsaufnahme zur gegenwärtigen Situation
der allgemeinen Erwachsenenbildung**
Klaus **Thien**, Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung
13.00 Uhr Mittagspause
13.45 Uhr **Individualisieren, Trivialisieren, Politisieren?**
Spannungsfelder politischer Erwachsenenbildung
Elke **Gruber**, Universität Klagenfurt
14.30 Uhr **Perspektiven für emanzipatorische
Erwachsenenbildung - was ergibt sich für die Praxis?**
Moderierte Arbeitsgruppen
15.15 Uhr **Berichte aus den Arbeitsgruppen und Diskussion**
16.00 Uhr Ende der Enquete, Ausklang
Moderation: Margit **Appel**, Katholische Sozialakademie Österreichs
Alexander **Schneider**, Arbeiterkammer Wien



www.arbeiterkammer.at